

WZ 23.05.96

Mißbrauchsprozeß: Befangenheitsantrag ist abgelehnt

MAINZ (dpa/lrs) – Der Befangenheitsantrag der Staatsanwaltschaft gegen den Vorsitzenden Richter im dritten Mainzer Kindesmißbrauchsprozeß ist gestern abgelehnt worden. Damit kann das Verfahren gegen fünf Angeklagte weiterlaufen, bei einem Erfolg des Antrags wäre der Prozeß geplatzt, da kein Ersatzrichter mehr zur Verfügung steht. Die Angeklagten aus Worms werden beschuldigt, 13 Kinder in 31 Fällen mißbraucht zu haben. Die Staatsanwaltschaft hatte dem Gericht unter anderem eine unzulässige Einschränkung des Tatzeitraums bei einer Zeugenbefragung vorgeworfen.